

Ausstellungsankündigungen

Krone und Schleier. Kunst aus mittelalterlichen Frauenklöstern

Eine Ausstellung in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn und im Ruhrlandmuseum Essen, 19. März bis 3. Juli 2005

Essen: Die frühen Klöster und Stifte (500–1200)

Bonn: Die Zeit der Orden (1200–1500)

805: Liudger wird Bischof. Spuren eines Heiligen zwischen York, Rom und Münster

Eine Ausstellung im Stadtmuseum Münster, 12. März bis 11. September 2005,

in Kooperation mit dem Westfälischen Museum für Archäologie/Landesmuseum und Amt für Bodendenkmalpflege

Krone und Schleier ist die erste umfassende Ausstellung über die Welt der mittelalterlichen Frauenklöster. Die außergewöhnliche Schau zeigt 500 erstrangige Werke von 130 internationalen Leihgebern. Darunter sind viele Kostbarkeiten und Ensembles, die erstmals ausgestellt oder seit der Auflösung der Klöster wieder vereint werden. Die Ausstellung ist gleichzeitig an zwei Orten zu sehen: in der Bundeskunsthalle in Bonn und im Ruhrlandmuseum in Essen.

In Essen, wo bis 1803 eines der ältesten Frauenstifte bestand, werden die frühen Frauenkonvente präsentiert (500–1200). Spektakuläre Schatzobjekte aus ganz Europa stehen neben eindrucksvollen Bilderhandschriften und seltenen Textilien. Den Höhepunkt bilden ausgewählte Werke Hildegards von Bingen.

In Bonn stehen die neuen Orden im Mittelpunkt (1200–1500), vor allem die Zisterzienserinnen, Klarissen und Dominikanerinnen. Prachtvolle Ausstattungstücke wie Tafelbilder, farbige Glasscheiben, Skulpturen oder riesige Bildteppiche werden ebenso gezeigt wie filigrane Christkindwiegen oder ausdrucksstark bebilderte Gebetbücher für eine intime Zwiesprache.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog im Hirmer-Verlag München (in der Ausstellung ca. € 32). Ausführliche Informationen, Führungsangebote, reichhaltige Rahmenprogramme sind über die Homepage abrufbar.

Am 30. März 805 wurde der friesische Missionar Liudger in Köln zum ersten Bischof von Münster geweiht. Anlässlich des Jubiläums »1200 Jahre Bistum Münster« zeigt das Stadtmuseum Münster vom 12. März bis 11. September 2005 die große historisch-archäologische Ausstellung »805: Liudger wird Bischof – Spuren eines Heiligen zwischen York, Rom und Münster«.

Mit der Bischofsweihe Liudgers wird ein Ereignis aufgegriffen, das für den gesamten nordwestdeutschen Raum weitreichende Folgen hatte. War damit doch der Startschuss für einen tief greifenden Kulturwandel der Region gegeben: Glauben, Lebens- und Wirtschaftsweise, Sozial- und Machtgefüge veränderten sich in der Folgezeit – allmählich, aber grundlegend.

Neben diesem Kulturwandel des 9. Jahrhunderts stehen Leben und Wirken des Missionars und Gründerbischofs Liudger im Mittelpunkt der Ausstellung. Das Leben Liudgers ist uns durch mehrere Viten überliefert. Als besonderes Highlight der Ausstellung werden die drei überlieferten Versionen der Vita Liudgers in je einem Exemplar zusammen mit zahlreichen bedeutenden karolingischen Objekten aus Kirchen und Klöstern aus dem In- und Ausland zu sehen sein.

Nicht zuletzt werden neue Erkenntnisse zur Frühgeschichte des Bischofssitzes, der heutigen Stadt Münster, präsentiert. Diese ist fast ausschließlich archäologisch greifbar und was bisher darüber bekannt war, erscheint mittlerweile in völlig neuem Licht. Die systematische wissenschaftliche Aufarbeitung älterer Grabungen im Bereich der münsterischen Domburg führt zu einer neuen Rekonstruktion der Anfänge von Bistum und Stadt Münster. Diese aktuellen Untersuchungsergebnisse sind wesentliche Grundlage des Ausstellungskonzepts. In der Ausstellung wird die Entwicklung des entstehenden Bischofssitzes um 800 bis zur befestigten mittelalterlichen Metropole „Münster“ um 1200 nachvollzogen. Zahlreiche archäologische Funde aus Münster und Westfalen geben einen Einblick in das alltägliche Leben zwischen 800 und 1200.

Zur Ausstellung erscheint im Verlag Philipp von Zabern, Mainz, ein reich bebildertes, umfangreiches Begleitbuch (ca. 300 Seiten). Information: <http://www.liudger-wird-bischof.de>